

::: Newsletter der Netzwerkstelle [moskito] :::

April 2013

1. Editorial

2. Aktuelles aus der Netzwerkstelle [moskito] und angrenzender Projekte

3. Weitere Veranstaltungen, Termine und Aktionen in Pankow

4. Veröffentlichungen und Neuerscheinungen

5. Meldungen aus dem Pankower Register

1. Editorial

Liebe Freund_innen der Netzwerkstelle [moskito]!

Es wird davon ausgegangen, dass mehr als ein fünftel aller aktiven Neonazis Frauen sind. Dieses oft wenig bis gar nicht beachtete Phänomen verschließt den Blick auf einen großen Teil des Neonazismus. Denn es stellt sich die Frage, ob durch die klassische Rollenaufteilung zwischen Männern und Frauen durch die neonazistische Ideologie, die Wirkungsfelder gerade von Frauen zwar im scheinbaren Verborgenen liegen, aber ob sie nicht dennoch größer sind als bisher angenommen? Denn die stark menschenverachtende Ideologie wird direkt an die Kinder weitergegeben. Auch stellt sich die Frage, wie aktiv sind neonazistische Frauen in Kita's oder Schulen? Treten sie hier offen als Rassist_innen auf? All diesen Fragen versuchen wir bei [moskito] dieses Jahr näher nachzugehen.

So eröffnet in diesem Monat im Rathaus Pankow die Ausstellung „Mein Kind ist rechts. Was kann ich tun?“. Sie wirft den Blick auf die Perspektive der Eltern und stellt sich die Frage, was kann ich als Elternteil machen, wenn mein Kind rechtsextrem ist? Woran merke ich das? Was sonst in diesem Monat noch ansteht, könnt ihr im nachfolgenden Newsletter nachlesen, der diesen Monat leider etwas verspätet erscheint.

Viele Grüße und viel Spaß beim Lesen wünscht
Euer [moskito]-Team

2. Aktuelle Informationen der Netzwerkstelle [moskito] sowie angrenzender Projekte

Aktionstage in Weissensee/ Heinersdorf & einer in Buch am 16. April

Am 16. April finden im Großbezirk Pankow zwei Aktionstage statt. In Weißensee/ Heinersdorf steht dieser unter dem Motto „Ich bin dabei! Wir sind dabei!“. Hierbei werden viele dezentrale Veranstaltungen stattfinden. Eine zentrale Anlauf- und Informationsstelle wird auf dem Antonplatz von 9 bis 18 Uhr eingerichtet sein. Nicht nur Café und Crepes wird hier ausgeschenkt werden, sondern auch über das komplette Programm des Tages informiert. Wir als Netzwerkstelle [moskito] werden ebenfalls einen Info-Tisch im JFE Hof 23 von 15 bis 18 Uhr haben und über Neonazismus im Bezirk informieren. Ihr seid herzlich eingeladen vorbei zukommen! Das komplette Programm für Weißensee/ Heinersdorf findet ihr hier: http://weissensee-in-aktion.de/images/projekte/2013/Aktionstag_LAP_Weissensee.pdf

Im Ortsteil Buch wird ebenfalls ein Aktionstag unter dem Motto „Respekt und Toleranz – Buch ist dabei“ stattfinden. Nachmittags wird eine Führung von dem Projekt „Steine ohne Grenzen“ durchgeführt. Ab 15 Uhr wird ein Basar als Anlauf- und Informationsstelle am Schlosspark-Tor dienen. Zur gleichen Zeit werden auch zwei Workshops angeboten werden. Der eine beschäftigt sich mit den Erfahrungen von eigenen und fremden Grenzen, der andere mit „Rechter Symbolik“. Ab 17 Uhr wird anschließend in der Schlosskirche der Bucher Seniorinnenchor singen sowie ein Satirisches Kabarett stattfinden. Das komplette Programm findet ihr hier: http://vielfalt-in-pankow.de/index.php?option=com_content&view=article&id=97

Beide Aktionstage stehen im Rahmen der jeweiligen Lokalen Aktionspläne und sind Bestandteil des bundesweiten Tages „Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz“. Mit dem folgenden Link kommt ihr zur Internetseite: <http://www.tag-und-nacht-fuer-toleranz.de/>

Ausstellungseröffnung „Mein Kind ist rechts? Was kann ich tun?“ am 19. April, 11 Uhr

So ist der Titel einer Ausstellung, die die Lichtenberger Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus erstellte. Die Ausstellung wird am 19. April vom Bezirksbürgermeister Matthias Köhne um 11 Uhr im Rathaus Pankow eröffnet werden.

Begleitausschuss (BgA) in Berlin Buch gegründet

Im Rahmen des Lokalen Aktionsplanes Pankow hat sich im Ortsteil Buch der Begleitausschuss gegründet. Für die Externe Koordinierung wurden wir als Netzwerkstelle [moskito] gewählt. Weitere stimmberechtigte und beratende Mitglieder findet ihr hier: http://vielfalt-in-pankow.de/index.php?option=com_content&view=article&id=46&Itemid=54
Die erste Tätigkeit des BgA war die Planung des oben beschriebenen Aktionstages. Für die zweite Jahreshälfte wird ein Straßenfest geplant und Überlegungen für weitere Projekte angestellt werden.

01. Mai Neonazi Demonstration in Schöneweide

Am ersten Mai will die rechtsextreme NPD in Schöneweide eine Demonstration durchführen. Ein breites Bündnis von Abgeordneten der SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, Vertreter_innen der Gewerkschaft Ver.di, Künstler_innen, zivilgesellschaftliche und antifaschistische Gruppen rufen dazu auf, an diesem Tag die Route zu blockieren. Sie wollen dabei an die erfolgreichen Blockaden hier im Prenzlauer Berg, aber auch von Dresden und Dortmund anknüpfen. Den kompletten Aufruf findet ihr hier: <http://www.1mai-nazifrei.tk/node/1>

3. Weitere Veranstaltungen, Termine und Aktionen in Pankow und Berlin

10.04.2013 | 19:00 Uhr | Terror in Berlin 1933 – Das frühe Konzentrationslager am Wasserturm

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten entstanden in Berlin über 220 Folterstätten und elf frühe Konzentrationslager der SA und SS. Sie waren über die ganze Stadt verteilt und sollten die Bevölkerung einschüchtern, insbesondere in den Arbeiterbezirken. Auch der Terror im frühen Konzentrationslager am Wasserturm fand nicht im Verborgenen, sondern in aller Öffentlichkeit statt.

Mit Dr. Irene von Götz von der SA-Gedenkstätte Papestraße. Die Veranstaltung findet im Nachbarschaftshaus Teutoburger Platz (Fehrbellinerstr. 92, U-Bhf Senefelderplatz) statt. Weitere Informationen unter: <http://pankow.vvn-bda.de/termine/>

10.04.2013 | 11:00 Uhr | Staatsversagen: Wie Engagierte gegen Rechtsextremismus im Stich gelassen werden. Ein Report aus Westdeutschland

Die Autorin des Reports geht dabei der Frage nach, was sich nach dem Aufdecken des NSU bei der Verfolgung von rechten Straftaten geändert hat. Der Report untersucht beispielhaft in zehn Orten die Zustände in Westdeutschland, da diese beim Thema Rechtsextremismus bisher kaum beachtet wurden.

Mit der Autorin Marion Kraske, Anetta Kahane von der Amadeu Antonio Stiftung, Norbert Weinrowsky, *Medienprojekt und Michael Himmel für das Forum für Zivilcourage Tostedt in der Amadeu Antonio Stiftung, Linienstraße 139, Berlin-Mitte*

16.04.2013 | ganztags | „Ich bin dabei! Wir sind dabei!“ Aktionstag in Weissensee/Heinersdorf.

Am 16. April finden im Großbezirk Pankow zwei Aktionstage statt. In Weißensee/Heinersdorf steht dieser unter dem Motto „Ich bin dabei! Wir sind dabei!“. Hierbei werden viele, dezentrale Veranstaltungen stattfinden. Eine zentrale Anlauf- und Informationsstelle wird auf dem Antonplatz von 9 bis 18 Uhr eingerichtet sein.

Weitere Informationen unter: http://weissensee-in-aktion.de/images/projekte/2013/Aktionstag_LAP_Weissensee.pdf

16.04.2013 | ab 15 Uhr | „Toleranz und Respekt – Buch ist dabei!“ Aktionstag in Buch

Im Ortsteil Buch wird ebenfalls ein Aktionstag unter dem Motto „Respekt und Toleranz – Buch ist dabei“ stattfinden.

Weitere Informationen unter: http://vielfalt-in-pankow.de/index.php?option=com_content&view=article&id=97

17.04.2013 | 19:00 Uhr | Kampf um den Kiez. Nationalsozialisten in Prenzlauer Berg 1925-1933.

Mit dem Historiker Oliver Reschke und dem VVN/BdA. Die Veranstaltung findet im Nachbarschaftshaus am Teutoburger Platz (Fehrbellinerstr. 92, U-Bhf Senefelderplatz) statt.

Weitere Informationen unter: <http://pankow.vvn-bda.de/termine/>

19.04.2013 | 11 Uhr | Ausstellungseröffnung „Mein Kind ist rechts. Was kann ich tun?“

Die rechtsextreme Orientierung von Kindern ist für Eltern eine Herausforderungen, vor allem dann, wenn sie Haltungen und Verhaltensweisen kritisch hinterfragen und gleichzeitig den Kontakt zu ihrem Kind nicht verlieren wollen. Die Ausstellung richtet sich an alle, die sich mit diesem Thema in der eigenen Familie auseinandersetzen möchten.

Die Eröffnung findet im Rathaus Pankow statt.

01.05.2013 | ganztags | 01. Mai Nazifrei – Berlin-Schöneweide

Neonazis wollen am 01. Mai in Berlin-Schöneweide eine Demonstration durchführen. Ein breites Bündnis und eine Vielzahl von Unterstützer_innen ruft dazu auf, die Route der Neonazis zu blockieren.

Weitere Informationen: <http://www.1mai-nazifrei.tk/node/1>

4. Veröffentlichungen und Neuerscheinungen

Mein Kind ist doch kein Nazi!?

Ein Ratgeber für Eltern und Angehörige von Kindern und Jugendlichen aus der rechten Szene

Themen: Interview mit einem Vater. Mein Kind ist rechts, was kann ich tun? –

Verhaltenstipps für Eltern und Angehörige. Informationen und Hintergründe zur rechtsextremen Szene und ihrem politischen Weltbild.

Mobile Beratung in Thüringen, Telefon: 03621/22 86 96

Fax. 03621/22 86 98, mail@mobit.org - www.mobit.org

Mein Kind - ein Neonazi?

Broschüre für Eltern zum Thema rechtsextremen Jugendsubkultur, Musik, Kleidung und Symbolen der rechtsextremen Szene, Ideologiefragmenten (Nationalismus, Antisemitismus, Rassismus etc.) und ein Verzeichnis der Ansprechpartner und Anlaufstellen für betroffene Eltern, sowie einige Literaturhinweise.

Elterninitiative EXIT-Deutschland

Postfach 040324 - 10062 Berlin

Tel.: 0173-973 83 86

E-mail: elterninitiative@raa-berlin.de

DVD: "Braune Kameradin - Frauen in der Neonazi-Szene"

Etwa jeder fünfte Neonazi ist weiblich. Mit rund 20 Prozent stellen junge Mädchen und Frauen die "zweite Front" innerhalb des braunen Spektrums. Obwohl immer noch Männerbastion, treiben sie rassistische Ideologie, Gewaltbereitschaft, aber vor allem die kommunale Verankerung mit voran. In den Reihen von NPD, "Freien Kameradschaften" und völkischen Kulturschaffenden gelten Frauen als nicht weniger radikal als die Männer. Sie wirken im Hintergrund, ziehen aber immer häufiger auch politisch an den Fäden. Sie sind dabei, wenn extrem rechte Kameraden aufmarschieren, sie gestalten Info-Tische, unterstützen den Wahlkampf und sorgen für eine nationalgesinnte Erziehung des Nachwuchses.

ISBN 978-3-932082-45-0, DVD-Video, Laufzeit: 13 Minuten, Farbe, Bestellung unter:

<https://www.arug.de/shop/>

5. Meldungen aus dem Pankower Register

In den ersten drei Monaten diesen Jahres wurden 32 Vorfälle im Pankower Register aufgenommen. Im Gegensatz zu den letzten beiden Jahren (2011: 22, 2012: 13) ist dies ein nicht unauffälliger Anstieg. Zurückzuführen ist das auf einen massiven Anstieg von Vorfällen im Ortsteil Buch. Hier fand in den ersten drei Monaten diesen Jahres die Hälfte aller Vorfälle (16) statt. Als zweites folgen die Ortsteile Weißensee und Prenzlauer Berg mit fünf Vorfällen. Zwei Drittel aller Vorfälle stellen Propagandadelikte dar. Hier die bisher eingegangenen Eintragungen aus der Chronik für den Monat März:

01.03.2013 NPD Briefkastenaktion in Buch

In mehreren Straßenzügen in Buch wurden in Briefkästen NPD Flyer massenhaft verteilt. Die Aktion richtet sich gegen die Partei Die.Linke und ist mit der Parole auf der Vorderseite „Soziale Politik macht man nicht mit Links“ versehen.

Quelle: Anwohner_in, moskito

02.03.2013 NPD Aufkleber in Gartensiedlung entfernt

In einer Gartensiedlung im Ortsteil Blankenburg, die zwischen dem S-Bhf Heinersdorf und S-Bhf Blankenburg gelegen ist, werden an der Gartensiedlungsstraße „An der Bahn“ mehrere NPD Aufkleber entdeckt und entfernt.

Quelle: moskito

02.03.2013 Kiezspaziergang in Buch

Am 02. März fand ein Kiezspaziergang in Buch statt an dem rund 50 Menschen teilnahmen. Es wurden mehrere Straßen abgelaufen an denen im Jahr 2012 verstärkt Vorfälle passiert sind. Der Spaziergang startete am S-Bhf Buch, ging über das Bürgerhaus und verlief durch mehrere Straßenzüge. Auffällig war hierbei die Walter-Friedrich-Straße, Franz-Schmidt-Straße, die Wolfgang-Heinz-Straße und die Bruno-Apitz-Straße. In dieser waren vermehrt Schmierereien mit der Parole „AG Buch Zone“ (*Aktionsgruppe Buch Zone*), aber auch „NSBA Zone“ (*Nationale Sozialisten Bundesweite Aktion*), „NW Berlin net“ (*Nationaler Widerstand Berlin net*), „linke Strukturen angreifen“ und „Smash Antifa Pankow – AG Buch“. Auf dem Spaziergang wurden mehrere Aufkleber der NPD, gerade Anti-EU Aufkleber, sowie verschiedene neonazistische Aufkleber weggeputzt. Während des Spazierganges fotografierten Neonazis von einer Wohnung eines Hochhaus die Teilnehmenden,

die sich von dieser Aktion nicht einschüchtern ließen. Einige Neonazis hatten schon zu Beginn am S-Bhf Buch versucht zu stören.

Quelle: EAG, moskito

06.03.2013 Container gegen den Thor-Steinar-Laden beschmiert

Am Morgen des 6. März wurde festgestellt, dass die Container am Antonplatz, die dazu einladen Thor-Steinar-Kleidung fachgerecht zu entsorgen, wieder neu beschmiert wurden. So haben Unbekannte aus dem Schriftzug "Thor Steinar entsorgen" nun "Linke entsorgen" gemacht oder statt "Kein Kiez für Nazis" ist nun "Kein Kiez für Linke" zu lesen. Das Thor-Steinar-Logo, das symbolisch in den Papierkorb geworfen wird, wurde übermalt.

Quelle: moskito

11.03.2013 Erneut Identitäre Aufkleber entdeckt

An der Tram-Haltestelle „Albertinenstraße“ werden erneut geklebte Aufkleber der Identitären entdeckt und weitestgehend entfernt.

Quelle: Kinderzimmer

12.03.2013 Briefkastenaktion der NPD in Buch

In mehreren Briefkästen in Buch wird ein Anti-EU Flyer der NPD gefunden. Abgebildet ist vorne ein Null-Euro Schein und auf der Rückseite steht die Parole „Wir retten uns zu Tode – Raus aus dem Euro“.

Quelle: Anwohner_in

12.03.2013 Die Freiheit agitiert gegen Fabrik in Heinersdorf

Auf einer Informationsveranstaltung der BVV in Heinersdorf zu einer geplanten Fabrik in Heinersdorf melden sich Anhänger von Die

Freiheit und und hetzen gegen den türkischen Geschäftsmann, ebenso äußern sie sich islamophob. Auf ihrer Homepage kündigt René Stadtkewitz weitere Proteste an.

Quelle: Berliner Zeitung, Die Freiheit

13.03.2013 Neonazis quatschen Schüler_innen wegen CD an

Laut Pressemitteilung (PM) der Landesschüler_innen Vertretung Berlin vom 20. März wurden in der Nähe des S-Bhf Pankow und im Prenzlauer Berg in der Schönhauser Allee Schüler_innen von Neonazis angequatscht um ihnen CD's zu übergeben, die sie nicht mitnahmen. In ihrer PM heißt es dazu: „Wie aktuell zu sehen, wurde wieder versucht, beispielsweise in Berlin-Pankow, gezielt Jugendliche auf den Schulwegen anzusprechen und ihnen CD's aufzuquatschen. Diese heimliche Vorgehensweise macht es den Schülern und anderen Engagierten schwerer als früher, dagegen vorzugehen.“

Quelle: Pressemitteilung der Landesschüler_innen Vertretung Berlin vom 20. März 2013

15.03.2013 Rassistisches Flugblatt im Briefkasten gefunden

Im Briefkasten des Stadtteilzentrums Pankow wird ein Flugblatt mit dem Titel „Demokraten bringen uns den Volkstod“ gefunden. In Stichworten werden ein paar Punkte abgehandelt, die weder genauer erklärt noch in einen Zusammenhang gebracht werden. Es werden Worte wie „Rassenvermischung“, „multikulti-Kommunismus“ und „eu-diktatur-esm-rente mit 67“ benutzt.

Quelle: Stadtteilzentrum Pankow

18.03.2013 Antimuslimischer Autoaufkleber gesehen

Auf dem Parkplatz bei einem Getränkeladen un der Karower Chaussee 29 wird ein Auto mit einem Aufkleber bemerkt. Auf dem Autoaufkleber ist eine durchgestrichene Moschee zu sehen. Es befindet sich ebenfalls der Solagan „Die Indianer konnten die Einwanderer nicht stoppen. Heute leben sie in Reservaten“ auf dem Aufkleber.

Quelle: Anwohner_in, Mobile Beratung gegen Rechts

19.03.2013 Hakenkreuzschmierereien in Buch

Auf Altkleidercontainer und Zigarettenautomaten werden mehrere Schmierereien entdeckt. Dies beinhaltet u.a. Hakenkreuze, SS-Runen, aber auch „NSBA-Zone“, „Antifa aufs Maul“, „AG-Buch“. U.a. befinden sich die Schmierereien an der Ecke Theodor-Brugsch-Straße Georg-Benjamin-Straße.

Quelle: Mobile Beratung gegen Rechts

20.03.2013 Neonazi Schmierereien und Aufkleber in Buch

In dem Zeitraum vom 15. bis 20. März wurden in Berlin Buch mehrere Neonazi Schmierereien entdeckt. Betroffen waren die Karower Chaussee, die Friedrich Richter Str., die Bruno Apitz Str., die Walter Friedrich Str. und die Franz Schmidt Str. Geschmiert wurden u.a. „Hakenkreuze“, „SS“-Runen, die Zahlenfolge „88“, „NSBA Zone“, „Anti-Antifa“ sowie „AG-Buch Zone“. In dem Selben Zeitraum wurden in gleicher Umgebung ca. 100 Aufkleber mit neonazistischen Inhalten entdeckt und entfernt.

Quelle: Anwohner_in

21.03.2013 Hitlergruß und „Sieg Heil“

Zwei Männer in BFC Dynamo Sachen steigen am Antonplatz aus der Tram. Beim Aussteigen hebt einer von den beiden den rechten Arm und ruft "Sieg heil".

Quelle: Antifaschistische Initiative Nord-Ost

22.03.2013 Neonazis jagen Menschen durch Buch

Zwei Neonazis jagen einen Menschen, den/ die sie als Anti-Nazi Aktivist_in adressieren, vom Kaufland bis zum Norma in Buch.

Quelle: Anwohner_in

26.03.2013 Denkmal für die Opfer der NS-Euthanasie geschändet

Unbekannte haben das Mahnmal auf dem Campus Berlin-Buch mit Hakenkreuzen geschändet. Sie besprühten die Figur des Kindes sowie die Stelen mit dem Nazisymbol („Hakenkreuz“) in rot und schwarz sowie mit dem Wort „Lüge“ und der Zahl „88“. Acht steht für den Buchstaben H. Neonazis benutzen die 88 als Synonym für „Heil Hitler“.

Quelle: BBB Management GmbH, Campus Berlin-Buch

[moskito] - Wir helfen bei der Verwirklichung von Ideen und Aktionen, vernetzen Akteure und fördern einen Austausch zu den Themen Rassismus und Rechtsextremismus. Wir machen auch gerne bedarfs-orientierte Workshops und Fortbildungen in den genannten Themengebieten. Unsere Aufgabe ist es, Anlauf- und Vernetzungsstelle für Interessierte und Akteure zu sein. Sehr gerne helfen und unterstützen wir Sie bei Ihren Projekt(die)en zu den o. g. Themen.

Rufen oder mailen Sie uns unter: Telefon: 030 443 83 459, Mail: moskito@pfefferwerk.de.

IMPRESSUM:

[MOSKITO] NETZWERKSTELLE GEGEN RECHTSEXTREMISMUS – FÜR DEMOKRATIE UND VIelfALT
Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Stadtkultur
Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin
Telefon: 0303 – 44383459; Email: moskito@pfefferwerk.de

Geschäftsführung: Gaius Müller, Martina Spitzl
Amtsgericht Charlottenburg | HRB 41860 | Steuer-Nr. 27/602/50767

Redaktion: Berit Schröder und Andreas Ziehl

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „moskito Newsletter abbestellen“ an moskito@pfefferwerk.de